TOP 6

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 66 -

Kassel, 9. Januar 2018
Wiebke Höfker
Tel.: 30 17

Stadt Kassel - Magistrat
Dezernat III
Eing. 12. JAN. 2018

- III -

Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vom 28. November 2017
Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb; Vorlage-Nr.: 101.18.755

Fragen zur Verkehrsentwicklung in Kassel bis 2030

1. Wie schätzt der Magistrat die Entwicklung der Verkehrsmengen in Kassel bis zum Jahre 2030 ein?
2. Ist aus Sicht des Magistrates mit einer Zunahme oder mit einer Abnahme der Verkehrsmengen zu rechnen?
3. Welche Prognosen zieht der Magistrat für seine Bewertung heran?
4. Nachdem im Zeitraum 2008-2015 bei den zulassungspflichtigen Kraftfahrzeugen in Kassel eine kontinuierliche Steigerung zu verzeichnen war: wie haben sich die Zulassungszahlen in 2016 und 2017 entwickelt?
5. Wie viele Fahrzeuge mit E-Motor wurden im o.g. Zeitraum zugelassen?
6. In welchen Stadtteilen gab es die größten Steigerungen bei den Kfz-Zulassungen?

Stellungnahme:

Zu Frage 1 und 2:

- Nach dem Verkehrsentwicklungsplan Kassel 2030 ist für das Kasseler Stadtgebiet von einem Rückgang des Gesamtverkehrsaufkommens, d. h. in Summe über alle Verkehrsmittel und Verkehrssegmente, bis zum Jahr 2030 auszugehen. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus der deutlichen Verkehrsabnahme im privaten regionalen Personenverkehr mit Quelle und/oder Ziel im Kasseler Stadtgebiet. Der Kfz-Fernverkehr wird als Quell- und Zielverkehr von/zur Stadt Kassel und als Durchgangsverkehr weiter deutlich zunehmen.
- Die Hauptursache für die rückläufige Entwicklung des gesamten regionalen privaten Personenverkehrs liegt in der zu erwartenden demografischen Entwicklung, d. h. einerseits den Bevölkerungsrückgängen und andererseits den Veränderungen der Bevölkerungsstruktur sowohl in der Stadt Kassel als auch insbesondere den Umlandkommunen.
- Die Entwicklung der Straßennetzbelastungen ist im überwiegenden Teil des relevanten innerstädtischen Kasseler Straßennetzes durch eine weitgehende Konstanz geprägt.
- Bezogen auf das Kasseler Stadtgebiet werden vor allem die Fahrleistungen im Lkw-Verkehr deutlich steigen. Die Fahrleistungen im Pkw-Verkehr werden hingegen aufgrund der Rückgänge im privaten regionalen Pkw-Verkehr ebenfalls zurückgehen.
- Die Entwicklung im ÖPNV-Netz ist vor allem durch weitgehend flächendeckende Rückgänge geprägt, die vorrangig aus den zurückgehenden Schülerzahlen und der generellen demografischen Entwicklung resultieren. Geringere Rückgänge bzw. z. T. auch leichte Gewinne zeigen sich vor allem im SPNV sowie infolge der angenommenen Angebotsausweitungen im Tram- bzw. RegioTram-Verkehr.

Zu 3:

- Bewertungsgrundlagen sind der Verkehrsentwicklungsplan Kassel 2030 und das regionales Verkehrsmodell, die auf Grundlage von Bevölkerungs- und Arbeitsplatzprognosen der Stadt, des Landes bzw. des Bundes und Prognoserechnungen von HessenMobil aufgestellt wurden.

Zu 4:

- Der Fahrzeugbestand in der Stadt Kassel und die Veränderung zum jeweiligen Vorjahr betrug jeweils am Stichtag 01.12.:

Jahr	Kfz	absolute Veränderung Kfz	prozentuale Veränderungen Kfz
2008	97.550	-	-
2009	98.651	1.101	1,13%
2010	101.564	2.913	2,95%
2011	104.646	3.082	3,03%
2012	107.035	2.389	2,28%
2013	109.302	2.267	2,12%
2014	110.213	911	0,83%
2015	111.150	937	0,85%
2016	112.965	1.815	1,63%
2017	114.677	1.712	1,52%

Zu 5.

- Der Fahrzeugbestand mit reinem Elektroantrieb in der Stadt Kassel und der Anteil an den insgesamt zugelassenen Kraftfahrzeugen betrug jeweils am Stichtag 01.12.:

Jahr	Kfz	Kfz mit E-Motor	Anteil Kfz mit E-Motor
2008	97.550	12	0,01%
2009	98.651	11	0,01%
2010	101.564	10	0,01%
2011	104.646	19	0,02%
2012	107.035	35	0,03%
2013	109.302	51	0,05%
2014	110.213	85	0,08%
2015	111.150	94	0,08%
2016	112.965	105	0,09%
2017	114.677	132	0,12%

Zu 6.

- Zwischen 2010 und 2016 haben in allen Stadtteilen die zugelassenen Kraftfahrzeuge zugenommen:

Stadtteile	Absolute Zunahme 2010-2016	Prozentuale Zunahme 2010-2016
Bad Wilhelmshöhe	866	12,83%
Vorderer Westen	740	11,54%
Mitte	705	13,88%
Niederzwehren	624	10,51%
Bettenhausen	540	8,83%
Harleshausen	519	7,23%
Wolfsanger / Hasenhecke	460	13,07%
Fasanenhof	346	9,59%
Kirchditmold	332	6,43%
Wesertor	316	13,23%
Oberzwehren	316	6,92%
Rothenditmold	296	13,08%
Jungfernkopf	240	10,86%
Nord (Holland)	226	5,36%
Forstfeld	213	7,24%
Brasselsberg	197	6,79%
Philippinenhof / Warteberg	195	10,63%
Südstadt	183	6,36%
Unterneustadt	170	9,36%
Waldau	97	2,07%
Süsterfeld / Helleböhn	89	3,39%
Wehlheiden	71	1,10%
Nordshausen	70	5,39%

gez.

Dr. Georg Förster